

Dr. iur. Jost Gross
Rechtsanwalt

Schweizerisches Staatshaftungsrecht

Stand und Entwicklungstendenzen



Verlag Stämpfli+Cie AG Bern-1995

Inhaltsverzeichnis

1.	Typologie der staatlichen Entschädigungssysteme.	1
1.1	Beamtenhaftung und subsidiäre Staatshaftung.	3
1.2	Die originäre Staatshaftung als Organisationshaftung.	4
1.3	Gefährdungshaftung des Staates.	5
1.4	Entschädigung wegen formeller und materieller Enteignung.	7
1.5	Entschädigung wegen anderer Sonderopferatbestände.	9
1.6	Ausgleich wegen Verwirklichung zivilisatorischer und sozialer Risiken.	11
1.7	Entschädigung aus Risiko- und Sozialversicherung.	12
1.8	Staatliche Entschädigung aus Billigkeit und ohne haftpflichtrechtliche Anknüpfung.	15
2.	Rechtsgrundlagen der Staatshaftung.	18
2.1	Privatrechtliche Grundlagen.	18
2.1.1	Art.679 ZGB.	20
2.1.2	Art.56 OR.	22
2.1.3	Art.58 OR.	22
2.2	Umwelthaftung, insbesondere Haftpflicht aus Gewässerverschmutzung.	23
2.2.1	Haftpflicht aus Gewässerverschmutzung.	23
2.2.2	Umwelthaftpflicht de lege ferenda.	24
2.3	Gefährdungshaftungen.	26
2.3.1	Die Haftpflicht des Motorfahrzeughalters nach Art. 58ff. SVG.	27
2.3.2	Die Haftpflicht der Eisenbahnen, der konzessionierten sonstigen Transport Unternehmungen und der Post.	28
2.3.3	Die Haftung als Betriebsinhaber elektrischer Anlagen.	30
2.3.4	Kernenergiehaftpflicht.	32
2.3.5	Haftpflicht für Rohrleitungsanlagen.	35
2.3.6	Die Haftpflicht nach Sprengstoffgesetz.	36
2.3.7	Die Haftpflicht des Staates für Schädigungen durch die Armee und den Zivilschutz.	37
2.3.8	Die Haftpflicht des Luftfahrzeughalters.	40

2.3.9	Die Haftpflicht des Reeders für See- und Binnenschiffe	41
2.3.10	Produktehaftpflicht	42
2.4	Die bundesrechtliche Organhaftung der Vormundschaftsbehörden, des Zivilstandsbeamten, des Grundbuchverwalters, des Handelsregisterführers und der Schuldbetreibungs- und Konkursbeamten	43
2.4.1	Die Organhaftung der Vormundschaftsbehörden (Art. 426 ff. ZGB).....	43
2.4.1.1	Amtshaftung	43
2.4.1.2	Fürsorgerische Freiheitsentziehung	44
2.4.2	Die Verantwortlichkeit des Zivilstandsbeamten (Art.42ZGB)	45
2.4.3	Die Verantwortlichkeit des Grundbuchverwalters (Art. 955 ZGB).....	46
2.4.4	Die Verantwortlichkeit des Handelsregisterführers (Art.928 OR).....	46
2.4.5	Die Verantwortlichkeiten der Schuldbetreibungs- und Konkursbeamten	47
2.5	Das Verantwortlichkeitsrecht von Bund und Kantonen	49
2.5.1	Das Verantwortlichkeitsgesetz des Bundes.	49
2.5.2	Das Verantwortlichkeitsrecht der Kantone	51
2.5.2.1	Kanton Aargau	51
2.5.2.2	Kanton Appenzell A. Rh	53
2.5.2.3	Kanton Appenzell I. Rh	54
2.5.2.4	Kanton Basel-Land	55
2.5.2.5	Kanton Basel-Stadt	56
2.5.2.6	Kanton Bern	57
2.5.2.7	Kanton Freiburg	58
2.5.2.8	Kanton Genf	59
2.5.2.9	Kanton Glarus	59
2.5.2.10	Kanton Graubünden	62
2.5.2.11	Kanton Jura	62
2.5.2.12	Kanton Luzern	64
2.5.2.13	Kanton Neuenburg	66
2.5.2.14	Kanton Nidwaiden	67
2.5.2.15	Kanton Obwalden	68
2.5.2.16	Kanton Schwyz	70
2.5.2.17	Kanton Solothurn	72

2.5.2.18	Kanton St.Gallen	73
2.5.2.19	Kanton Tessin	75
2.5.2.20	Kanton Thurgau	76
2.5.2.21	Kanton Uri	78
2.5.2.22	Kanton Waadt	78
2.5.2.23	Kanton Wallis	79
2.5.2.24	Kanton Zürich	81
2.5.2.25	Kanton Zug	83
2.5.3	Zusammenfassende Würdigung	85
2.5.3.1	Rechtsgrundlage: Bundesprivatrecht oder kantonales öffentliches Recht	85
2.5.3.2	Haftungsprinzip bei widerrechtlicher Schädigung	86
2.5.3.3	Haftungsprinzip bei rechtmässiger Schädigung	86
2.5.3.4	Sondertatbestände im Verantwortlichkeitsrecht	87
2.5.3.5	Sondernormen ausserhalb des Verantwortlichkeitsrechts, vor allem im medizinischen Bereich und im Sozialversicherungsrecht	88
2.5.3.6	Haftungsausfüllung	89
2.5.3.7	Verjährung und Verwirkung	89
2.5.3.8	Rechtspflege	89
2.6	Entschädigungsansprüche aus widerrechtlicher Freiheitsentziehung (Art. 5 Abs. 5 EMRK, Strafprozessrecht der Kantone)	90
2.7	Entschädigung aus formeller und materieller Enteignung	91
2.8	Entschädigungsnormen ohne haftpflichtrechtliche Grundlage	93
2.8.1	Opferhilfegesetz	93
2.8.2	Staatliche Fonds oder zweckgebundene Mittel zur Abdeckung medizinischer und sozialer Risiken	94
2.8.3	Staatliche Entschädigungen zur Abdeckung wirtschaftlicher Risiken oder von Elementarschäden	95
2.9	Herleitung von Entschädigungsansprüchen aus Verfassungsrecht	96
2.10	Internationales Entschädigungsrecht und nationale Kollisionsnormen	97
2.10.1	Internationales Recht	97
2.10.2	Überführung von Staatsvertragsrecht in nationales Recht	98
2.10.3	Internationale Kollisionsnormen des nationalen Rechts	98

2.10.4	Grenzüberschreitende Wirkungen des nationalen Rechts ..	99
3.	Die Abgrenzung zwischen privat- und öffentlichrechtlicher Haftung des Gemeinwesens	100
3.1	Die Abgrenzung von Privat- und öffentlichem Recht in den verschiedenen Funktionsbereichen und in haftpflichtrechtlicher Hinsicht	100
3.2	Die Abgrenzung von Bundesprivathaftpflichtrecht und kantonalem Verantwortlichkeitsrecht nach Art. 61 OR	102
3.2.1	Herrschende Auslegung und Anwendung	102
3.2.2	Zur Relevanz der Abgrenzung nach neuerer, auch rechtspolitischer Sicht	108
3.2.2.1	Emil W. Starks Postulat einer Begrenzung des Wirkungsbereichs des öffentlichrechtlichen Verantwortlichkeitsrechts auf hoheitliches Staatshandeln im Sinne der klassischen Hoheits- und Eingriffsverwaltung	108
3.2.2.2	Der Expertenbericht zur Revision des Haftpflichtrechts ...	111
3.2.2.3	Entgegengesetzte Tendenz im neueren Verwaltungsrecht: Ausdehnung des Wirkungsbereiches der öffentlichrechtlichen Kausalhaftung des Staates; Bundesprivathaftpflichtrecht als Mindeststandard	112
3.2.2.4	Die Relativierung des Grundsatzes der Gesetzmässigkeit der Entschädigung; Grundsatz der verfassungsrechtlichen Entschädigungspflicht bei Beeinträchtigung grundrechtlich geschützter Vermögenspositionen	114
3.2.3	Die «Hoheitlichkeit» staatlicher Verrichtung als öffentlichrechtliches Zuordnungsmerkmal	116
3.3	Haftungsregelungen, die nicht an die Abgrenzung von Privat- und öffentlichem Recht anknüpfen	119
3.4	Bundesprivathaftpflichtrecht als Rechtsgrundlage der Staatshaftung bzw. als ergänzendes kantonales Verantwortlichkeitsrecht	120
3.5	Vertragshaftung des Gemeinwesens; zur Abgrenzung von privat- und öffentlichrechtlichen Verträgen	121
3.6	Die Haftung des Staates als Zivilrechtssubjekt	123
3.7	Die Haftung Privater in Erfüllung öffentlicher Aufgaben ..	124
3.8	Zivil- oder Privatrechtsweg?	125
4.	Vertragshaftung des Gemeinwesens	127
4.1	Realakt, Verfügung oder Vertrag	127

4.2	Die Alternativität vertraglicher und ausservertraglicher Ansprüche gegen das Gemeinwesen in Analogie zum schweizerischen Privatrecht	132
4.3	Verwaltungs- oder privatrechtlicher Vertrag	134
4.4	Vertragshaftungen von Bundesbetrieben, insbesondere der PTT und der SBB	138
4.5	Vertragsmittel und Schadenersatzpflicht bei Nicht- oder Schlechterfüllung verwaltungsrechtlicher Verträge	139
4.6	Die vertragliche Wegbedingung gesetzlicher Haftung durch den Staat	141
5.	Allgemeine Grundsätze und Voraussetzungen staatlicher Haftung	142
5.1	Die Widerrechtlichkeit in der Staatshaftung	142
5.1.1	Die Widerrechtlichkeit im Privatrecht	142
5.1.1.1	Lehre und Rechtsprechung	142
5.1.1.2	Amtspflicht als Rechtfertigungsgrund im Privatrecht	144
5.1.1.3	Das Postulat der Einheitlichkeit des Widerrechtlichkeitsbegriffes im privaten und im öffentlichen Recht	145
5.1.2	Erfolgs- oder Handlungsunrecht im öffentlichen Verantwortlichkeitsrecht?	146
5.1.2.1	Zur Dogmatik von Erfolgsunrechtslehre und Handlungsunrechtslehre im öffentlichen Recht	146
5.1.2.2	Gesetzgebung in Bund und Kantonen	147
5.1.2.3	Stand und Entwicklung der bundesgerichtlichen Rechtsprechung	148
5.1.2.4	Kritische Lehrmeinungen	150
5.1.3	Schutzzweck der Norm, Widerrechtlichkeitszusammenhang, Normadäquanz	154
5.1.3.1	Bundesgerichtliche Rechtsprechung	154
5.1.3.2	Kritik	157
	a) Schutzzweck durch grundrechtliche Normen	157
	b) Schutzzweck aus dem Haftungsprinzip	158
	c) Schutzzweck aus einem besonderen Rechtsverhältnis zum Staat	159
5.1.4	Widerrechtlichkeit der pflichtwidrigen Unterlassung	160
5.1.5	Gefährdung und Verletzung; zur Widerrechtlichkeit in der Gefährdungshaftung	161

5.1.6	Die amtspflichtgemässe Schädigung von Rechtsgütern; Haftung für rechtmässige Akte	162
5.2	Kausalität und Zurechnung im Staatshaftungsrecht	163
5.2.1	Der adäquate Kausalzusammenhang als Haftpflichtvoraussetzung im Privatrecht	163
5.2.1.1	Natürliche Kausalität	163
5.2.1.2	Adäquater Kausalzusammenhang	163
5.2.1.3	Das Kriterium der objektiven (generellen) Voraussehbarkeit und die Zurechnung singulärer Schadensfolgen	164
5.2.1.4	Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität bzw. die Zurechnung von Schadensfolgen	165
5.2.1.5	Adäquanz bei Unterlassung bzw. die Zurechnung über den Widerrechtlichkeitszusammenhang	166
5.2.2	Komplexe Formen der natürlichen Kausalität und ihre haftungsrechtliche Zurechnung	166
5.2.2.1	Kumulative Kausalität - unabhängiges Zusammenwirken von Schadensursachen und gemeinschaftliche Verursachung	166
5.2.2.2	Multifaktorielle und alternative Kausalität - das «Alles-oder-Nichts-Prinzip» der herrschenden Rechtsprechung	167
5.2.2.3	Überholende (hypothetische) Kausalität	168
5.2.2.4	Insbesondere: Die konstitutionelle Prädisposition des Geschädigten	169
5.2.2.5	Singuläre Schadensfolgen und Reflexschäden	169
5.2.2.6	Risikobelastung und technische Entwicklung	171
5.2.3	Neuere Lehrmeinungen zum adäquaten Kausalzusammenhang, insbesondere «la perte d'une chance»: Die Zurechnung von Schadensursachen nach der Wahrscheinlichkeitsquote	172
5.2.3.1	Die angelsächsische Praxis: Zusprechung von Schadenersatz nach der Schadensquote	172
5.2.3.2	Die französische Praxis: «La perte d'une chance» als Schadensform	173
5.2.3.3	Beweiserleichterungen im deutschen Recht zur Milderung der Kausalitätsanforderungen, insbesondere Anscheinsbeweis, Beweislastumkehr bei Schaden im Verhinderungsbereich von Schutzgesetzen, grober Verletzung der Sorgfaltpflicht, Beweisvereitelung	174
5.2.3.4	Kritische Lehrmeinungen zum «Alles-oder-Nichts-Prinzip»	

	im schweizerischen Recht, Ansätze zur Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeitsquote, insbesondere bei der Schadensberechnung und der Zurechnung singulärer Schadensfolgen.	175
5.2.3.5	Adäquanz und Billigkeitserwägungen zur Milderung der Kausalitätsanforderungen vor allem in beweisrechtlicher Hinsicht	176
5.2.3.6	Der adäquate Kausalzusammenhang de lege ferenda im schweizerischen Recht.	177
5.2.4	Die Haftung mehrerer Schädiger, externe und interne Haftung sowie Regress und Subrogation als Probleme der Zurechnung im Rahmen der Adäquanz	178
5.2.4.1	Haftung mehrerer Schädiger.	178
5.2.4.2	Externe und interne Haftung.	179
5.2.4.3	Regress und Subrogation	179
5.2.5	Die Adäquanz im Staatshaftungsrecht.	180
5.2.5.1	Die grundsätzliche Massgeblichkeit des privatrechtlichen Kausalitätsbegriffs.	180
5.2.5.2	Finaler staatlicher Eingriff und schädigende Nebenwirkungen faktischen Staatshandelns.	181
5.2.5.3	Die Zurechnung der Folgen schädigenden Staatshandelns, soweit nicht ein überwiegendes öffentliches Interesse entgegensteht	182
5.2.5.4	Die Nichtzurechnung schädigender Folgen bei polizeilichen Massnahmen zugunsten des Geschädigten und gegen den Störer.	183
5.2.5.5	Die Nichtzurechnung schädigender Folgen kraft Gesetz oder durch politischen Entscheid.	184
5.2.5.6	Der schädigende Kausalzusammenhang bei staatlicher Unterlassung	185
	a) Widerrechtlichkeitszusammenhang statt Ursachenzusammenhang	185
	b) Rechtsverzögerung - Rechtsverweigerung in der Judikatur	186
	c) Untätigkeit des Gesetzgebers.	186
	d) Bewilligungspflichtige Tätigkeit und Unterlassung staatlicher Aufsicht	188
5.2.5.7	Die Zurechnung von indirektem bzw. Reflexschaden.	189
	a) Grundsatz	189
	b) Schockschäden	189

c)	Leistungsstörungen staatlicher Versorgungsbetriebe	190
d)	Staatliche Empfehlungen und Massnahmen bei Primärschadensereignissen	190
e)	Würdigung	191
5.2.6	Die Adäquanz als haftungserweiternder und haftungsbegrenzender Zurechnungszusammenhang im Verantwortlichkeitsrecht	192
5.2.6.1	Zurechnung durch Rechtssatz und normativen Schutzbereich	192
5.2.6.2	Zurechnung bei objektiver Voraussehbarkeit schädigender Folgen, insbesondere bei der Verschuldenshaftung	193
5.2.6.3	Zurechnung nach dem Funktionsbereich der handelnden Staatsorgane bzw. dem Risikobereich staatlicher Organisationsträger	193
5.2.6.4	Zurechnung aus dem Haftungsprinzip	194
5.2.6.5	Zurechnung aus Billigkeit	194
5.3	Sorgfalt, Verschulden und Amtspflichtwidrigkeit im öffentlichen Verantwortlichkeitsrecht	195
5.3.1	Subjektive und objektive Komponenten des Verschuldens, Verschuldensformen	195
5.3.2	Der objektivierte Verschuldensbegriff im Privatrecht, Stand der Rechtsprechung und kritische Lehrmeinung	196
5.3.2.1	Rechtsprechung	196
5.3.2.2	Kritische Lehrmeinung	197
5.3.3	Amtspflichtwidrigkeit im Staatshaftungsrecht - zwischen Widerrechtlichkeit und Sorgfaltswidrigkeit	198
5.3.3.1	Amtspflichtwidrigkeit und Verschulden, Abgrenzung zur Widerrechtlichkeit	198
5.3.3.2	Verschulden und Kausalhaftung	199
5.3.3.3	Amtspflichten und Verantwortlichkeits- bzw. Risikobereich des Gemeinwesens	199
5.3.3.4	Interne und externe Amtspflichten	200
5.3.3.5	Widersprüchliche Amtspflichten und Weisungen	201
5.3.3.6	Der sog. amtpflichtgemäss-rechtswidrige Hoheitsakt	201
5.3.3.7	Wahrung der Amtspflicht als Rechtfertigungsgrund	202
5.3.3.8	Amtspflicht als objektivierte Sorgfaltspflicht	203
5.3.3.9	Qualifizierte Sorgfalts- bzw. Amtspflicht	204
5.3.4	Organisationsverschulden im Staatshaftungsrecht	205

5.3.5	Abgrenzungsprobleme bei der Widerrechtlichkeit, der Ad- äquanz und beim Verschulden	205
5.4	Der Schadensbegriff in der Staatshaftung	206
5.4.1	Der privatrechtliche Schadensbegriff; Analogie im öffentli- chen Recht	206
5.4.1.1	Privatrecht	206
5.4.1.2	Öffentliches Recht	206
5.4.2	Schadensformen	207
5.4.2.1	Personen- und Sachschaden	207
5.4.2.2	Vermögensschaden; Schutzwirkung durch Widerrechtlich- keitszusammenhang	207
5.4.2.3	Direkter-indirekter Schaden; Reflexschaden	207
5.4.2.4	Massen- und Langzeitschäden; Probleme der Zurechnung und Deckung	208
5.4.2.5	Wirtschaftlicher, immaterieller und Integritätsschaden	208
5.4.2.6	Schaden ohne haftungsrechtliche Zurechnung; Schnittstel- le zur Schadensdeckung im Recht der sozialen Sicherheit ..	209
5.4.2.7	Schaden an Gütern der Allgemeinheit, insbesondere im Umweltschutzrecht	209
5.4.3	Die Zurechnung von Schadensfolgen	210
5.4.3.1	Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität	210
5.4.3.2	Schutzbereich von Verhaltensnormen und Zurechnung von Schadensfolgen	211
5.4.4	Rechtsgutverletzung und Schaden im öffentlichen Recht ...	211
5.4.4.1	Die Rechtsgutverletzung im Polizeirecht; Schutzpflichten und Garantenstellung des Staates	211
5.4.4.2	Grundrechtliche Schutzansprüche	213
5.4.4.3	Faktische Interessen, Chancen und Hoffnungen als Schutz- objekte der Eigentumsgarantie	213
5.4.4.4	Rechtsgleichheit und Vertrauensgrundsatz als Entschädi- gungsgrundlagen; zur Entschädigungsrelevanz verletzter Verfahrensgarantien	214
5.4.4.5	Wettbewerbsneutralität staatlicher Massnahmen als ge- schütztes Rechtsgut; zur Beeinträchtigung von Wettbe- werbschancen Privater durch den Staat	214
5.4.4.6	Rechtsgut- und Rechtsanspruchsverletzung im öffentlichen Recht	215
5.4.5	Die Ausgleichsformen im Staatshaftungsrecht	215

5.4.5.1	Schadenersatz	215
5.4.5.2	Genugtuung	216
5.4.5.3	Integritätsentschädigung	216
5.4.5.4	Öffentlichrechtliche Entschädigung	217
5.4.5.5	Kosten für präventive Schutzmassnahmen, insbesondere im Polizei- und im Umweltschutzrecht	217
5.4.5.6	Verfahrenskosten	218
6.	Organisationshaftung	219
6.1	Die Entwicklung der Organisationshaftung im schweizeri- schen Privatrecht	219
6.1.1	Lehre und Rechtsprechung	219
6.1.2	Organisationshaftung de legeferenda	221
6.2	Die primäre Staatshaftung als Organisationshaftung	224
6.2.1	Beamtenhaftung als Verschuldenshaftung, Staatshaftung als Behördenhaftung	224
6.2.2	Staatshaftung zwischen objektivierter Verschuldenshaf- tung und Gefährdungshaftung	225
6.2.3	Organisationshaftung und Organisationsverschulden	226
6.2.4	Die Differenzierung des Haftungsprinzips nach der Art der schädigenden Staatstätigkeit: Eingriffshaftung bei hoheitli- cher Staatstätigkeit, Unfallhaftung bei schlichter Verwal- tungstätigkeit	227
6.2.5	Organisationshoheit und Risikosphäre staatlicher Tätigkeit	228
6.2.6	Unternehmensorganisation - staatliche Organisation.	229
6.3	Entwicklungstendenzen der Organisationshaftung im aus- ländischen und im internationalen Recht	230
6.3.1	Die «Faute-de-service»-Haftung in Frankreich	230
6.3.2	«Product Liability» in den USA und Produktehaftung nach der EG-Produktehaftungsrichtlinie	232
6.3.3	Der Entwurf einer Richtlinie der Europäischen Gemein- schaften über die Haftung bei Dienstleistungen.	234
6.4	Die Voraussetzungen der Organisationshaftung des Staates und der Entlastungsbeweis des Organisationsträgers.	236
6.4.1	Organisationsfehler	236
6.4.2	Organisations- bzw. Risikobereich des Staates.	237
6.4.3	Voraussehbare, beherrschbare und vermeidbare Risiken	238
6.4.4	Der Entlastungsbeweis des staatlichen Organisationsträ- gers.	238

6.5	Anwendungsbereiche staatlicher Organisationshaftung ...	239
6.5.1	Ordnungs- und Polizeirecht	239
6.5.1.1	Schädigung durch polizeiliche Eingriffe; insbesondere die Beeinträchtigung unbeteiligter Personen	239
6.5.1.2	Schädigung durch Missachtung des polizeilichen Schutzauftrages	241
6.5.1.3	Insbesondere die Verletzung polizeilicher Schutzpflichten bei Katastrophen und Elementarschadensereignissen . . .	242
6.5.2	Rechtswidrige staatliche Genehmigung und Unterlassung staatlicher Kontrolle	243
6.5.2.1	Die Unterlassung staatlicher Kontrolle und Aufsicht, insbesondere bei polizeilich bewilligter oder konzessionierter Tätigkeit oder bei Übertragung öffentlicher Aufgaben auf Private	243
6.5.2.2	Zur Frage der Entschädigungslosigkeit bei staatlich festgelegten Schadensgrenzwerten, insbesondere im Umweltrecht	246
6.5.3	Leistungsverwaltung	248
6.5.3.1	Leistungsstörungen staatlicher Versorgungsbetriebe	248
6.5.3.2	Daseinsvorsorge	249
6.5.4	Exkurs: Spitalhaftung als Organisationshaftung	251
6.5.5	Rechtswidrige Begünstigung Privater	253
6.5.6	Die rechtswidrige Verwendung von Daten und die Verletzung der Informationspflicht	254
6.5.6.1	Falsche Auskünfte und Empfehlungen	254
6.5.6.2	Die rechtswidrige Verwendung von Daten, insbesondere in der elektronischen Datenverarbeitung	255
6.5.7	Justizfehler, insbesondere Rechtsverzögerung und Rechtsverweigerung	257
6.5.8	Schädigung bei Arbeiten an öffentlichen Werken	258
7.	Gefährdungshaftung des Staates	259
7.1	Gefährdungshaftungen im schweizerischen Recht	259
7.2	Generalklausel der Gefährdungshaftung de lege ferenda ...	260
7.3	Internationale Rechtsentwicklung, insbesondere im Umweltschutzrecht	262
7.4	Das neue System der Gefährdungshaftungen: Gefährdungshaftung, erweiterte Gefährdungshaftung und Kausal-Vermutungshaftung	265

7.5	Widerrechtlichkeit und Ordnungswidrigkeit in der Gefährdungshaftung	267
7.6	Kausalität, Kausalitätsvermutung und Zurechnungszusammenhang in der Gefährdungshaftung	269
7.7	Versicherungsbliogatorium und subsidiäre Staatshaftung in der Gefährdungshaftung	271
7.8	Gefährdungshaftung im öffentlichen Recht?	272
8.	Kollektive Entschädigungssysteme ohne haftpflichtrechtliche Anknüpfung	274
8.1	Billigkeitshaftung im Privatrecht und im kantonalen Verantwortlichkeitsrecht	274
8.1.1	Billigkeitshaftung im Privatrecht	274
8.1.2	Die Billigkeitshaftung des Staates, insbesondere bei rechtmässiger Schädigung aus polizeilichen Massnahmen im kantonalen Verantwortlichkeitsrecht	275
8.1.3	Besondere kantonale Entschädigungsnormen der Billigkeitshaftung	276
8.1.4	Entschädigungsentscheide der Exekutive oder des Parlamentes aus Billigkeit	276
8.2	Entschädigungsnormen ohne haftpflichtrechtliche Anknüpfung im Bundesrecht	277
8.2.1	Die Entschädigung von Gewaltopfern	277
8.2.2	Die Entschädigung HIV-infizierter Hämophiler und Bluttransfusionsempfänger	278
8.2.3	Entschädigung zur Abdeckung wirtschaftlicher Risiken bei Export und Investition im Ausland	279
8.3	Zweckgebundene und verursacherfinanzierte Entschädigungsfonds	279
8.3.1	Ein geschichtliches Beispiel: Die Contergan-Stiftung für Arzneimittelschäden	279
8.3.2	«No-fault-Patient-Compensation» im ausländischen Recht	280
8.3.3	Entschädigungsfonds im Umweltrecht	281
8.3.4	Haftpflicht, Haftpflichtversicherung und Entschädigungsfonds im schweizerischen Kernenergiehaftpflichtrecht	282
8.4	Haftpflicht und Versicherung	283
8.4.1	Gefährdungshaftung und Haftpflichtversicherungsobligatorium	283
8.4.2	Direktversicherung des virtuell Betroffenen	284

8.4.3	Haftpflicht und Sozialversicherung	285
8.5	Systematik der Entschädigungssysteme zwischen Haftpflicht und Versicherung; die Rolle des Staates.	286
8.5.1	Auf das Schädigerverhalten konzentrierte Entschädigungssysteme, insbesondere die Verschuldenshaftung	286
8.5.2	Auf die Schadenskompensation konzentrierte Entschädigungssysteme, insbesondere Kausal- und Gefährdungshaftung	287
8.5.3	Kausale und normative Zurechnungssysteme.	287
8.5.4	Verhaltenssteuerung und Verteilungsgerechtigkeit als Entschädigungsprinzipien	288
8.5.5	Die Abkoppelung vom schädigenden Verhalten in kollektiven Entschädigungssystemen.	288
8.5.6	Staatliche Garantienstellung in Verbindung mit oder in Ablösung von auf den Schädiger konzentrierten Entschädigungssystemen.	289
8.5.7	Staatliche Wahrnehmung geschädigter Interessen ohne Rechtsträger, insbesondere von «Naturrechten» und Umweltgütern	289
8.5.8	Die Abwälzung des Schadensrisikos auf die Allgemeinheit in der kollektiven Schadensversicherung bzw. der Sozialversicherung	290
8.5.9	Kalkulierbare und versicherungsfähige Allgemeinrisiken, nicht versicherbares allgemeines Lebensrisiko	290
9.	Staatshaftung und das staatliche System sozialer Sicherheit	292
9.1	Freiheit, Risiko und Sicherheit	292
9.1.1	Handlungsfreiheit als institutionelle Voraussetzung freiheitlicher Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung	292
9.1.2	Risiko und Risikobereitschaft als Voraussetzung für das Funktionieren freiheitlicher Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung	295
9.1.3	Gefahr und Risiko; zum Begriffsverständnis in der Soziologie und im Recht	297
9.1.4	Sicherheit: Leistungsanspruch oder Sozialutopie?	299
9.1.5	Persönliche Freiheit, Selbstverantwortung und kollektive Sicherheit	302
9.1.6	Die Verrechtlichung sozialer Sicherheit	303
9.2	Staatshaftung und staatliche Garantie sozialer Sicherheit ..	305

9.2.1	Der zivilrechtliche Grundsatz der Selbsttragung von Schäden und die Garantienstellung des Staates für soziale Gefährdungslagen.	305
9.2.2	Der Anspruch auf polizeiliches Handeln	306
9.2.3	Soziale Schäden ohne haftpflichtrechtliche Zurechnung ..	307
9.2.4	Richterliche Lückenfüllung im System staatlicher Entschädigungspflicht im Spannungsverhältnis zum Legalitätsprinzip.	309
9.2.5	Der Anspruch auf staatliche Entschädigung als Leistungsanspruch auf soziale Sicherheit	310
10.	Die Beschränkung und der Ausschluss staatlicher Haftung .	312
10.1	Ausschluss der Staatshaftung durch Gesetzesvorschrift	312
10.2	Entschädigungslosigkeit bei Schweigen des Gesetzgebers; zum Grundsatz der Gesetzmässigkeit der Entschädigung ..	313
10.3	Der Grundsatz der Entschädigungslosigkeit polizeilicher Eingriffe.	314
10.4	Der Ausschluss der Entschädigung bei Vorrang des Primärrechtsschutzes und Nichtausschöpfen des Rechtsmittelzuges.	316
10.5	Risikolegitimation durch Volks- oder parlamentarische Entschiede.	319
10.6	Quantitative Schadensbegrenzung; Begrenzung nach Schadenskategorien.	320
10.7	Wegbedingung oder Begrenzung der Haftung durch Vertrag oder allgemeine Betriebsbedingungen von Versorgungsträgern.	321
10.8	Begrenzung der Haftung aus Billigkeit oder wegen Sonderopfertatbeständen bei rechtmässigen Akten des Staates	322
11.	Verfahrensfragen des Staatshaftungsrechts.	323
11.1	Zivilgerichtsbarkeit oder Verwaltungsrechtsweg, Anfechtungs- oder Klageverfahren.	323
11.2	Verbands- und Gruppenklage.	326
11.3	Die Wahrnehmung von Rechten ohne Rechtsträger im Verfahren, insbesondere von Rechten der Natur und der Umwelt.	327
11.4	Das Verfahren der grenzüberschreitenden Haftung bei grenzüberschreitender Schädigung.	330

11.5	Verfahrensmaximen, insbesondere Untersuchungsgrundsatz und Dispositionsmaxime	331
11.6	Beweislast, Beweislastumkehr und andere Beweiserleichterungen.	331
11.7	Verfahrensrechte des Geschädigten gegenüber dem Staat, insbesondere im Hinblick auf die EMRK	332
11.8	Verjährung und Verwirkung von Verantwortlichkeitsansprüchen	334
12.	Aktuelle Tendenzen der Entwicklung des schweizerischen Staatshaftungsrechts.	335
12.1	Haftungsprinzip: Von der objektivierten Verschuldens- zur Organisationshaftung	335
12.2	Die zunehmende Irrelevanz der Abgrenzung privat- und öffentlichrechtlicher Haftung, insbesondere in der Gefährdungshaftung	335
12.3	Die wachsende Bedeutung der Vertragshaftung, auch für den Staat	336
12.4	Die wachsende Verantwortung des Staates im Bereiche der sozialen Sicherheit und des Umweltschutzes; tendenzielle Ausdehnung der Staatshaftung.	337
12.5	Von der Auflösung kausaler Zurechnungszusammenhänge zur Ablösung von auf das Individuum bezogenen Haftpflichtsystemen durch kollektive Ausgleichssysteme.	338
12.6	Sicherheit durch den und gegenüber dem Staat; Ende einer Utopie in der modernen Risikogesellschaft	338
12.7	Thesen zum zukünftigen Staatshaftungsrecht	339
	Sachregister.	343